IMT Nuremberg Archives

H - 4128

International Court of Justice

H4128 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 9 August 1948

I certify that Document Number NO-034 was introduced into evidence as Exhibit Number GB-604 in the Trial by the International Military Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H4128 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document NO-034 No. GB-604 is a photostat of an original document submitted in evidence by the British Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C.

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military Tribunal

Nuremberg, 9 August 1948

H4128 - 0004

Nurnberg

12 August 1946

Certificate No. NO-034

I, Alexander G, Hardy, War Crimes Attorney, Office of U. S. Chief of Counsel (Subsequent Proceedings Division), AGO # D 417151, hereby certify that the attached document, consisting of three photostated pages is a letter dated 21 February 1940, entitled "Betreff: Häftlingslager im Bereich der Höheren SS- und Polizeiführer. Bezug: RFSS-Pers. Stab Tgb. Nr. g. R/694/40 Wa/Kp. v. 1.II.40 Anlagen: - 3 -", is a true copy of a document which the employees of the Office of the U. S. Chief of Counsel delivered to me in my above capacity, in the usual course of official business, as a true copy of a document found in German archives, records, and files captured by military forces under the command of the Supreme Commander, Allied Expeditionary Forces.

To the best of my knowledge and belief, the original document is held at the Berlin Document Center.

Alexander G. Hardy

ALEXANDER G. HARDY

B 043118

H4128 - 0005

No-034 II c/5

Der Reichsführer SS
- Der Inspekteur
der Konzentrationslager -
Az.: 14 a 12/L/Ot.-

Oranienburg, den 21. Februar 1940

Einschreiben.

Betreff: Häftlingslager im Bereich der Höheren SS- und Polizeiführer.

Bezug : RFSS-Pers.Stab Tgb.Nr. g.R/694/40 Wa/Kp. v. 1.II.40

Anlagen: - 3 -

An den

Reichsführer -SS und Chef der Deutschen Polizei

B e r l i n SW 11.

Abdr.an:
1.) SS-Gruppenführer P o h l (mit 9 Anlagen)
2.) SS- Gruppenführer Heydrich (ohne Anlagen).

Mit oben angezogener Verfügung hat der Reichsführer-SS die Besichtigung nachstehend aufgeführter Gefangenenlager auf ihre Eignung als Konzentrationslager befohlen:

1.) Polizeigefängnis in W e l z h e i m
2.) Durchgangslager in K i s l a u
(beide im Bereich des Höheren SS-und Polizeiführers Südwest)
3.) Lager Frauenberg b/Admont
(im Bereich des Höheren SS- und Polizeiführers Alpenland)
4.) Lager S o s n o w i t z Ost/O/S.
5.) Lager A u s c h w i t z O/S.
(beide im Bereich des Höheren SS- und Polizeiführers Südost).

Die Besichtigung ist durchgeführt worden. Das Ergebnis war folgendes:

1.) W e l z h e i m .
Welzheim ist kein Konzentrationslager, sondern seit 1934 ein Hausgefängnis der Geheimen Staatspolizei in Stuttgart und untersteht dieser. Die Bezeichnung "Konzentrationslager" muß irrtümlich erfolgt sein.
Für Konzentrationslagerzwecke ist es ungeeignet.

2.) K i s l a u .
Kislau ist ein Gefangenenlager der Reichsjustizverwaltung unter Bewachung der Justiz und Leitung eines Gefängnisdirektors. Aufnahmefähig für 600 Gefangene. Bis zum Beginn

#867

B 043119

H4128 - 0006

des jetzigen Krieges wurden durch die Gestapo Karlsruhe auch Fremdenlegionäre in das Lager eingeliefert (gegen Erstattung der Kosten); z.Zt. noch 7 Legionäre in Kislau. Da 1933/34 in der Nähe von Kislau ein Konzentrationslager bestanden hat, wird das jetzige Justizgefangenenlager noch fälschlicherweise als "Konzentrationslager" bezeichnet.
Kislau, ein früheres herzogliches Jagdschloß ist für Konzentrationslagerzwecke ungeeignet.

3.) F r a u e n b e r g b/Admont.
Frauenberg ist ein vom Landesfürsorgeverband Steiermark eingerichtetes Arbeitslager für Arbeitsscheue und Trunkenbolde. Es besteht aus 5 Holzbaracken und ist aufnahmefähig für 300 Häftlinge.
Die Arbeitshäftlinge sind ausschließlich Steiermärker, die vom Landesfürsorgeverband Steiermark während ihres Lageraufenthaltes für ihre Arbeitsleistung gelöhnt werden(Stunde 27-57 Pfg.,abzüglich Verpflegung).
Die Bewachung erfolgt durch die SA (etwa 20 Mann).
Die Arbeitshäftlinge werden beschäftigt in 2 Steinbrüchen und im Straßenbau. Unweit des Lagers befindet sich ein Moorgelände von ca. 25 - 30 qkm (es soll bis zu 25 m tief sein).Grund und Boden ist jetzt Staatseigentum; früher gehörte es zum Stift Admont.
Frauenberg ist in der jetzigen Gestaltung, ohne größeren Ausbau, für Konzentrationslagerzwecke ungeeignet.

4.) S o s n o w i t z O/S.
Sosnowitz ist nur vorübergehend als Durchgangslager für auswandernde Juden provisorisch eingerichtet; z.Zt. belegt mit 300 Juden. Die Verpflegung dieser jüdischen Auswanderer wird von der Kultusgemeinde Sosnowitz durchgeführt. Die für diesen Zweck mit Stroh ausgelegte Fabrikhalle ohne jegliche Einrichtung, ohne Wasser und ohne Kochgelegenheit ist weder als Konzentrationslager, noch als Quarantänelager verwendbar.

5.) A u s c h w i t z O/S.
Auschwitz, eine ehemalige polnische Artilleriekaserne(Stein- und Holzgebäude) ist nach Abstellung einiger sanitärer und baulicher Mängel als Quarantänelager geeignet.
Ein ausführlicher Bericht ist dem RFSS und Chef der Deutschen Polizei, Gruppenführer P o h l , Gruppenführer H e y d r i c h

B 043121

H4128 – 0007

und dem Reichsarzt- SS vorgelegt worden. Die noch notwendigen baulichen und hygienischen Untersuchungen in Auschwitz werden z. Zt. durchgeführt. Wenn die vom Chef der Sicherheitspolizei veranlaßten Verhandlungen auf Überlassung des Lagers von der Wehrmacht- es befindet sich, wie bereits gemeldet, noch eine Baukompanie im Lager- zum Abschluß gekommen sind, wird sofort die Ingangsetzung als Quarantänelager von mir durchgeführt werden. Die notwendigen Vorbereitungen habe ich hierzu bereits getroffen.

6.) S t u t t h o f .

Wegen der Übernahme des Lagers Stutthof b/Danzig als staatliches Konzentrationslager ist dem Reichsführer-SS ein ausführlicher Bericht vorgelegt worden. SS- Gruppenführer P o h l und SS- Gruppenführer H e y d r i c h haben die Übernahme befürwortet.

Die Unterlagen der von mir nicht zu besichtigenden Lager im Bereich der Höheren SS- und Polizeiführer Warthe und Rhein habe ich dem SS- Gruppenführer Pohl vorgelegt mit der Bitte um Stellungnahme, ob von ihm an diesen Lagern ein Interesse besteht. Nach Durchsicht der Berichte kommen diese Lager für Konzentrationslagerzwecke meines Erachtens nicht in Frage.

Glücks

SS - Oberführer.

Persönlicher Stab RFSS	Anlagen
Eingang: 22. Feb. 1940	
Tgb.Nr.: 732 g.Rs	
an: PF	

B 043122

H4128 – 0008

NO-034
GB-604

H-4128
NO-034

Filed Aug 14, 1946

EXHIBIT 604

G. B. EXHIBIT
No 604

B 043117

H4128 – 0009

H4128 – 0010

3. Pages